



**Niederschrift
zur gemeinsamen Sitzung
des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport
und des Ausschusses für Bauen und Verkehr
der Schloss-Stadt Hückeswagen**

Sitzungstermin: 06.06.2019
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Ort: im Musikraum der Städtischen
Realschule, Kölner Str. 57

An der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport nahmen teil:

Vorsitzender

Moritz, Frank

Mitglieder

Becker, Jürgen
Gembler, Regine
Junginger, Oliver
Meine, Martin
Pohl, Andreas
Sabelek, Egbert
Thiel, Jürgen für Frau Alexandra Kewel
Ullrich, Pascal
von der Neyen, Marc
Wroblowski, Karin für Herrn Jörg Kloppenburg

Beratende Mitglieder

Grobe, Jutta
Suder, Klaus-Peter, Pfar-
rer, evang.

von der Verwaltung

Binder, Annette
Frauendorf, Rainer
Klewinghaus, Dieter
Persian, Dietmar, Bürger-
meister
Stehl, Alexander

Sachverständige

Breidenbach, Hans-Georg
Klur, Christiane ab 17.10 Uhr, bis 18.30 Uhr
Kruska, Klaus für Herrn Karlheinz Rennau

Mohr, Renate
Paradies, Claudia
Sträter, Claudia

Gäste

Schneider, Ulrich
Stehle, Michael

bis 18.55 Uhr

bis 18.55 Uhr

Es fehlten:

Mitglieder

Kewel, Alexandra

Sachverständige

Bütow, Christine
Noppenberger, Stefan
Rennau, Karlheinz

An der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr nahmen teil:

Vorsitzender

von Polheim, Jörg

Mitglieder

Becker, Jürgen
Coenen, Margareta
Endresz, Willi
Fink, Horst für Herrn Neuenfeldt
Finster, Shirley
Malecha, Friedhelm
Thiel, Brigitte für Frau Schäfer
Thiel, Jürgen
Winkelmann, Andreas für Herrn Danielsen
Wroblowski, Karin für Herrn Kloppenburg

von der Verwaltung

Heymann, Stefanie
Klewinghaus, Dieter
Persian, Dietmar, Bürger-
meister
Schröder, Andreas

Sachverständige

Römer, Bernhard
Wustmann, Jürgen H.

Es fehlten:

Mitglieder

Danielsen, Hans-Peter
Neuenfeldt, Hans-Jürgen
Schäfer, Erika

Aufgrund der Besonderheit der gemeinsamen Sitzung, begrüßt Herr Persian die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse. Besonders begrüßt er die Herrn Schneider und Stehle, die für die Assmann Gruppe die Pläne der Löwen-Grundschule vorstellen werden.

Er fordert die Teilnehmer zu einer Schweigeminute im Gedenken an den verstorbenen Herrn Kloppenburg auf, der sich intensiv mit der Hückeswagener Schulpolitik und aktuell mit dem geplanten Schulneubau für die Löwen-Grundschule beschäftigt hat.

Herr Moritz und Herr von Polheim teilen sich den Vorsitz in der Sitzung.

Herr Moritz stellt den form- und fristgerechten Eingang der Einladungen fest. Er informiert die Teilnehmer beider Ausschüsse, dass im Verlaufe der Sitzung Abstimmungen separat durch die Mitglieder der beiden Ausschüsse erfolgen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für Einwohner
- 2 Schulneubau Löwen-Grundschule **FB II/3693/2019**
- Vorstellung des Vorentwurfes
- 3 Öffnung des unteren Schulhofs der ehemaligen Katholischen Grundschule für die Nutzung als Parkplatz **FB III/3700/2019**

TOPs Ausschuss für Bauen und Verkehr

- 4 Bericht der Verwaltung **FB III/3689/2019**
- 5 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen **FB III/3690/2019**
- 6 Mitteilungen und Anfragen

TOPs Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

- 7 Bericht der Verwaltung (Schulausschuss) **FB II/3697/2019**
- 8 Medienentwicklungsplan **FB II/3695/2019**
- 9 Stadtbibliothek - Konzept **FB II/3694/2019**
- 10 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 2 Schulneubau Löwen-Grundschule - Vorstellung des Vorentwurfes Vorlage: FB II/3693/2019

Herr Persian blickt zum Einstieg in den Tagesordnungspunkt auf die Entwicklungen des letzten Jahres zurück. Vor etwas mehr als einem Jahr hat der Bürgerentscheid das Ergebnis gehabt, dass ein Neubau für die Löwen-Grundschule entstehen soll.

Seitdem wurde unter Einbeziehung vieler Beteiligter daran gearbeitet, eine moderne und gute Schule zu planen und dabei die Wirtschaftlichkeit und die entstehenden Kosten nicht aus den Augen zu verlieren.

Er zeigt anhand von zwei Folien die Entwicklung der Schülerzahlen, bzw. die aktuell in Hückeswagen gemeldeten Kinder und der Zuordnung zu den Einschulungsjahrgängen.

Zuerst den Stand am 12.9.2018, der bereits am 20.9.2018 im Schulausschuss gezeigt worden ist und danach den aktuellen Stand am 5.6.2019.

Mittlerweile sind die Zahlen etwas angestiegen, so dass es sein kann, dass in vier aufeinander folgenden Jahren insgesamt 6 Eingangsklassen in Hückeswagen gebildet werden müssen. Die generelle Prognose sieht jedoch nach wie vor einen Rückgang der Einwohnerzahlen voraus, so dass er davon ausgeht, dass eine dreizügige Schule mittelfristig ausreichend sein wird. Es ist allerdings in die Überlegungen einzubeziehen, wie viel Luft man einplanen möchte oder muss.

Die Verwaltung gibt daher keine Empfehlung zur umzusetzenden Variante, die Fraktionen bekommen Zeit zur Beratung bis zur Ratssitzung.

Frau Gembler fragt an, wie viele Kinder von den ermittelten Zahlen in der Vergangenheit tatsächlich die beiden Grundschulen vor Ort besucht haben.

Herr Persian sagt zu, dass eine Gegenüberstellung der Zahlen erstellt und kurzfristig übersandt wird.

Die gewünschten Zahlen sind als Anlage beigefügt.

Herr Junginger vertritt die Auffassung, dass durch das neu entstehende Baugebiet Eschelsberg die Zahl der Kinder deutlich steigen wird, so dass dann die Anzahl der Klassen nicht ausreichen wird. Außerdem seien Klassen mit 29 Kindern zu groß.

Herr Thiel erwähnt die vorgesehene Weiterentwicklung der Stadt im Hinblick

auf die Planung von zusätzlichen Wohnungen. Die Schule soll für 50 Jahre geplant werden und er fragt, ob sie gegebenenfalls noch erweitert werden kann.

Herr Persian geht nicht davon aus, dass der Effekt des neuen Wohngebietes so groß sein wird. Es stelle sich allerdings die Frage, mit wieviel Luft man planen will.

Herr Schneider stellt anhand der beigefügten Präsentation sehr ausführlich die Hintergründe der ursprünglichen Planung vor (Variante 1). So ist unter anderem das Modell der Jahrgangcluster ausgewählt worden, mit dem das pädagogische Konzept umgesetzt wird. Dazu gehört auch, dass die OGS-Räume nicht separat als ein Block angeordnet, sondern in die Cluster integriert werden. Herr Stehle beschreibt Einzelheiten der Architektur des Gebäudes.

Im zweiten Schritt erläutert Herr Schneider die Unterschiede der verkleinerten Variante 2, hier werden vor allem OGS-Räume und Mehrzweckräume eingespart, so dass die Gesamtfläche um ca. 800 m² reduziert würde. Diese Planung basiert auf der Diskussion im Arbeitskreis, da dort der Anstieg der Raumbedarfe / Kosten kritisiert worden ist. Es besteht jedoch Einigkeit, dass das grundsätzliche Konzept beibehalten werden und keinesfalls wieder eine sogenannte Flurschule entstehen soll.

Herr Thiel fragt, ob der ab 2025 kommende Rechtsanspruch auf einen OGS Platz berücksichtigt worden ist.

Herr Persian bestätigt, dass darüber diskutiert worden ist. Allerdings ist bisher in der Löwen-Grundschule der Bedarf nach Ganztagsbetreuung nicht so hoch. Zurzeit sind die angebotenen Plätze nicht komplett belegt. Es ist daher nicht vorhersehbar, wie hoch der Bedarf sein wird.

Herr Klewinghaus weist darauf hin, dass durch die Anordnung der OGS-Räume in den Clustern die Flexibilität erhöht wird, da nachmittags die Klassenräume und die offenen Lernbereiche mit benutzt werden können.

Herr von der Neyen lobt grundsätzlich die Planung. An der Ausstattung solle generell nicht gespart werden, insbesondere auch bei der Ausstattung mit modernen Medien.

Er stellt für die CDU-Fraktion verschiedene Fragen:

- Ist es auch in der kleineren Variante möglich, einen oder zwei Jahrgänge vierzünftig unterzubringen?
- Warum sind die Kosten für die Außenanlage so hoch?
- Ist die große Freitreppe am Haupteingang ein Prestigeobjekt oder dient sie der Zweckmäßigkeit?
- Sind die verschiedenen Schulhöfe verbunden und wie sieht es mit der Aufsicht aus?

Herr Stehle antwortet, dass die Schulhöfe verbunden sind und sich an die verschiedenen Geländestufen anpassen. Die Freitreppe dient zum Ausgleich der Höhendifferenz und sorgt optisch dafür, dass die vordere Ecke nicht zu mächtig wirkt. Außerdem wird dadurch die Erdbewegung minimiert.

Herr Klewinghaus stellt noch einmal klar, dass in der kleineren Variante 6 Räume weniger vorhanden sind, die Mehrzweckräume haben die gleiche Größe wie die Klassenräume. Dementsprechend können in der kleinen Variante trotzdem noch ein bis zwei Jahrgänge jeweils vier Klassen bilden.

Die Außenanlagen konnten damals nicht so intensiv geplant werden, da noch keine Details zum Grundstück und der Gestaltung des Gebäudes vorlagen.

Herr Junginger fragt nach der Verlässlichen, in der letzten Sitzung sei zugesagt worden, dass nach dem Neubau wieder mehr Kinder die Verlässliche besuchen können.

Das Konzept sei toll, man solle nicht am Raum sparen, da Nachbessern später viel teurer würde.

Herr Suder möchte wissen, wo die Verlässliche überhaupt angesiedelt wird, in den Plänen sei überall nur von OGS die Rede. Außerdem vermisst er im Bereich der Freitreppe eine Rutsche, die eher kindgerecht wäre.

Herr Stehle weist darauf hin, dass es sich momentan nur um einen Vorentwurf handelt, Änderungen bei Details sind auf jeden Fall noch möglich.

Auf die Frage von Herrn Becker, ob eine Aufstockung auf dem Verwaltungsteil möglich sei, antwortet Herr Stehle, dass das möglich wäre, aber optisch nicht mehr schön sei. Herr Frauendorf ergänzt, dass dann im Vorfeld zusätzlich in die Statik investiert werden müsste.

Nachtrag:

„Architekten und Planer nehmen wie folgt zu der Frage der Aufstockung Stellung:

eine Aufstockung des „Verwaltungsteiles“ ist aus statischen Gründen nicht möglich, da im Bereich von Aula und Mensa keine Stützen gewünscht sind.

Daher käme allenfalls eine Aufstockung auf einem Clusterbereich in Frage, allerdings würde sich dies architektonisch negativ bemerkbar machen.

Für die vorbereitenden Maßnahmen würden Mehrkosten von ca. 100.000 € netto anfallen.“

Herr Stehl erläutert, dass für die Verlässliche zum Teil die offenen Lernbereiche und zum Teil OGS-Räume vorgesehen seien.

Frau Finster gefällt der Entwurf ebenfalls sehr gut. Sie fragt, ob es möglich ist bis zur Ratssitzung zu ermitteln, wie hoch die Mehrkosten des größeren Entwurfes für 50 Jahre in Bezug auf Reinigung, Strom, Renovierungen etc. sein werden.

Herr Klewinghaus schließt aus, dass das bis zur Ratssitzung möglich ist, die Kosten liegen über diesen Zeitraum betrachtet aber sicher im Millionenbereich.

Frau Sträter erläutert zum Thema OGS und Verlässliche, dass im Neubau beide Bereiche zusammengefasst werden sollen, da es natürlich Überschneidungen gibt. Allerdings unterscheiden sich die Zeiträume, die Verlässliche geht bis 13.15 Uhr, die OGS bis 15 bzw. 16 Uhr.

Außerdem erklärt sie die angesprochenen organisatorischen Probleme. Wenn die Cluster unterschiedlich groß sind, muss je nach Größe der Jahrgänge umorganisiert werden, wer welchen Cluster nutzen soll. Außerdem besteht voraussichtlich häufiger Bedarf den Aula- und Mensabereich umzuräumen.

Herr Schneider warnt davor, Schulen nach bestimmten Quadratmeterzahlen zu vergleichen. Zum einen werden die Bezeichnungen nicht eindeutig genutzt, zum anderen hat jede Schule ein anderes Konzept und benötigt daher unterschiedliche Flächen. Das Gleiche gilt bei der Angabe von Kosten, da nie genau abzugrenzen ist, welche Kosten genau enthalten sind.

Frau Thiel fragt nach der Einbeziehung von Förderprogrammen, wie dem Zuschuss für den Digitalpakt und einem Zuschuss des Bundes für barrierefreies Bauen – diese Information hat sie für die Lebenshilfe erhalten.

Herrn Persian ist der Zuschuss für Inklusion nicht bekannt, wird sich aber gerne weitere informieren.

Hinsichtlich des Digitalpakts fehlen nach wie vor verlässliche Informationen. Geschätzt werden 365.000 € für alle Schulen der Stadt (40 % der Mittel aus Gute Schule 2020) und wahrscheinlich verteilt auf fünf Jahre.

Auf Anfrage von Herrn von der Neyen zeigt Herr Schneider eine Folie zum aktuellen Zeitplan. Da es aus unterschiedlichen Gründen bereits Verzögerungen gegeben hat, ist es sehr wichtig, dass in der Ratssitzung am 18.6.2019 eine Entscheidung fällt, welche Variante gebaut werden soll. Dann bleibt Ende 2021 weiterhin das Ziel für die Fertigstellung.

Herr Klewinghaus stellt in einer Präsentation die Kostenschätzung der beiden Varianten vor. Die Differenz beträgt demnach 871.000 €. Die Kosten weichen vor allem im Bereich der Ausstattung und der Gestaltung des Außengeländes von der ursprünglichen Schätzung des Büros Zacharias ab.

Herr Junginger möchte gerne die möglichen Einnahmen mit betrachten, da sie zu dem Projekt dazu gehören. Das heißt Einnahmen aus dem Verkauf der bisherigen Schulgelände und die zu erwartenden Zuschüsse.

Herr Persian lehnt das ab, da noch gar nicht beschlossen worden ist, was mit den bisherigen Schulgrundstücken passieren soll. Zahlen zum Digitalpakt sind genannt worden, die Mittel aus Gute Schule 2020 werden komplett verwendet. Alle bekannten Fakten würden auf dem Tisch liegen, außer der genauen Entwicklung der Schülerzahlen.

Herr von Polheim schließt den Tagesordnungspunkt mit dem Hinweis, dass in der Ratssitzung am 18.6.2019 eine Entscheidung getroffen werden muss.

Beschluss:

Die Ausschüsse fassen keinen Beschluss, da sie noch Beratungsbedarf haben. Die Entscheidung wird auf die Ratssitzung am 18.6.2019 verschoben.

zu 3 Öffnung des unteren Schulhofs der ehemaligen Katholischen Grundschule für die Nutzung als Parkplatz
Vorlage: FB III/3700/2019

Herr Schröder erklärt, dass voraussichtlich noch in diesem Jahr die Umsetzung erfolgt.

Die Ausschüsse nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 4 Bericht der Verwaltung
Vorlage: FB III/3689/2019

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

zu 5 Bauanträge, Anträge auf Vorbescheid, Genehmigungsfreistellungen
Vorlage: FB III/3690/2019

Herr Becker gibt zu bedenken, dass seiner Meinung nach die Errichtung von Werbeanlagen im Innenstadtbereich der geplanten Innenstadtverschönerung entgegensteht. Herr Schröder erklärt, dass eine Ablehnung dieser Anlagen von Seiten der Stadt fast nicht möglich ist.

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

Den Hinweis von Herrn Becker über starke Schäden im Bankettbereich der Straße zwischen Holte und Wipperfürth wird Herr Schröder an den Bauhof weiterleiten.

Herr Wustmann weist darauf hin, dass die Kreuzung Bevertalstraße / B 237 sehr dicht bewachsen und dadurch inzwischen schlecht einsehbar ist. Weiterhin erläutert er, dass er die Kreuzung Goethestraße aufgrund der Lage der Verkehrsinsel für Abbieger aus der Peterstraße in die Goethestraße für gefährlich hält. Er beobachtet häufig Falschabbieger. Eine bauliche Veränderung der Kreuzung ist nicht vorgesehen, sagt Herr Schröder. Er appelliert an die Achtsamkeit der Verkehrsteilnehmer.

Herr von Polheim berichtet von häufigem Verkehrschaos auf dem Etapler Platz. Herr Schröder erklärt, dass demnächst die Fahrstreifen durch entsprechende Wegemarkierungen ergänzt werden.

Weiterhin fragt er nach der Möglichkeit, den Gewerbetreibenden in West III

eine Dachbegrünung vorzuschreiben. Herr Schröder und Herr Klewinghaus erklären, dass die Vorgabe bewusst nicht in den B-Plan aufgenommen wurde, um potentielle Gewerbetreibende nicht von der dortigen Ansiedlung abzuhalten. Hierdurch entstünden erheblich höhere Kosten für die Hallenkonstruktion. Gleichmaßen ist die Dachbegrünung nicht ausgeschlossen.

zu 7 Bericht der Verwaltung
Vorlage: FB II/3697/2019

Es gibt keine Ergänzungen zum Bericht der Verwaltung.

zu 8 Medienentwicklungsplan
Vorlage: FB II/3695/2019

Aufgrund der sehr umfangreichen Vorlage und der beigelegten Unterlagen, fasst Herr Stahl nur kurz den aktuellen Stand zusammen.

Die Verwaltung steht in engem und konstruktivem Kontakt mit den Schulen und hat aus den Konzepten und Bedarfsmeldungen der Schulen den Entwurf eines Medienentwicklungsplanes zusammengestellt.

Die Details zur Beantragung von Mitteln aus dem Digitalpakt fehlen nach wie vor, allerdings gibt es Hinweise, dass die Stadt einen Medienentwicklungsplan vorhalten muss, um eine Förderung zu erhalten.

Bis zur nächsten Sitzung im September wird weiter daran gearbeitet, so fehlen zurzeit noch Angaben zu den Austauschrhythmen der Geräte. Aktuell wird der Schwerpunkt bei der Verbesserung der Infrastruktur in den Gebäuden gesehen. Im September soll der Beschluss erfolgen.

Herr Ullrich findet die Zusammenstellung sehr gut, allerdings fehlt nach seiner Auffassung noch ein konkreter Beschaffungsplan.

Er hatte im Januar bereits eine Veränderungsliste mit den Bedarfen und Prioritäten gewünscht. Außerdem sollte die Verwaltung als Schulträger bestimmte Standards der Ausstattung vorgeben.

Er wunderte sich, dass das Thema WLAN im Untergeschoss der GGS Wiehagen immer noch aufgeführt ist. Ob denn noch nichts passiert sei.

Herr Stahl berichtet, dass in Wiehagen bereits verschiedene Ausstattungen getestet worden sind, allerdings ohne ausreichenden Erfolg. Wenn viele Geräte gleichzeitig auf das Internet zugreifen möchten, reichen die bisherigen Lösungen nicht aus. Es ist jedoch bereits eine Fachfirma kontaktiert worden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 9 Stadtbibliothek - Konzept
Vorlage: FB II/3694/2019

Herr Stehl erläutert kurz den Tagesordnungspunkt, da die Vorlage bereits sehr umfassend war. Ein Schwerpunkt des Konzeptes ist die Standortfrage. Herr Stehl erklärt dazu, dass das Gebäude an der Friedrichstraße aus Sicht der Verwaltung zurzeit alternativlos und eine anderweitige Vermarktung schwierig ist. Als nächste Schritte sollen eine Personal- (geringfügige Beschäftigung) und eine Ausstattungsergänzung erfolgen. Zu letzterem stellt der Freundeskreis der Stadtbibliothek Mittel zur Verfügung.

Herr Meine dankt allen Ehrenamtlichen für ihre Unterstützung, sowohl bei der täglichen Arbeit, als auch für die finanzielle Unterstützung des Freundeskreises. Ohne Ehrenamtliche würde das System zusammenbrechen.

Herr Thiel lobt das sehr gute Konzept und ist davon überzeugt, dass der Erhalt des Hauses und der Bibliothek die richtige Entscheidung ist.

Der Ausschuss beschließt das Konzept unter Nummer 1 einstimmig und nimmt die Fragenbeantwortung zur Kenntnis (Nummer 2).

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin ein Bibliotheksangebot als freiwillige Leistung vorzuhalten und eine zukunftsfähige Ausgestaltung der Stadtbibliothek in den bisherigen Räumlichkeiten auf Grundlage der Handlungsempfehlungen der MALIS – Gruppe bedarfsgerecht umzusetzen. Die Grundlage hierfür bildet das beigefügte Konzept der Verwaltung zur Neuausrichtung der Stadtbibliothek.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 10 Mitteilungen und Anfragen

Herr Moritz verabschiedet Frau Mohr, die zum letzten Mal vor ihrem Ruhestand an einer Sitzung des Schulausschusses teilnimmt. Er bedankt sich für ihr jahrelanges Engagement und die Arbeit für die Förderschule und überreicht einen Blumenstrauß.

Frau Mohr bedankt sich ebenfalls und hebt besonders hervor, dass sie sich hier immer ernst genommen gefühlt hat und die Gremien hinter den Schulen stehen.

Herr Stehl berichtet, dass zur Verbesserung der Situation am Sportplatz Maßnahmen getroffen werden. Unter anderem soll der Weg neben dem Platz asphaltiert werden.

Herr Breidenbach bestätigt die kreativen Planungen und hofft, dass der Weg bis zum Triathlon fertig sein wird.

Es liegen keine Anfragen vor.

Datum: 13.06.2019

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
Für die Richtigkeit:

Frank Moritz

Annette Binder
Schriftführerin

Ausschuss für Bauen und Verkehr
Für die Richtigkeit:

Jörg von Polheim

Stefanie Heymann
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.